

Änderungsblatt 3 zu:

SCORING

von Gerhard Gilk

Die Scoringkommission hat für die Saison 2001 die folgenden Änderungen im deutschen Scoringssystem beschlossen:

❶ Zur besseren Rekonstruktion von Innings und der damit verbundenen einfacheren Vergabe von Earned Runs, werden Errors jetzt in zwei Kategorien eingeteilt und mit zwei verschiedenen Symbolen notiert. Man unterscheidet „Decisive Errors“ und „Extra Base Errors“.

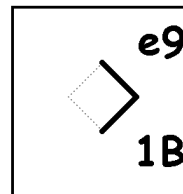
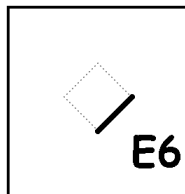
Decisive Errors treten immer dann auf, wenn ein Batter oder Runner ausgemacht werden könnte, dies aber wegen des Errors nicht passiert. Ein Decisive Error beinhaltet also immer eine „Defensive Möglichkeit“ und wird mit einem großen „E“ zusammen mit der Nummer des Feldspielers gekennzeichnet (z. B. „E6“).

Ein Extra Base Error führt dazu, dass ein Runner ein weiteres Base vorrücken kann, was bei fehlerfreiem Feldspiel nicht möglich gewesen wäre. Es gab aber keine Möglichkeit den Runner auszumachen. Extra Base Errors werden mit einem kleinen „e“ zusammen mit der Nummer des Feldspielers gekennzeichnet (z. B. „e8“).

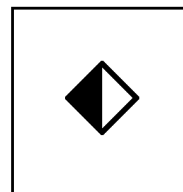
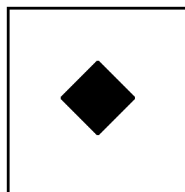
Allerdings darf man bei einem Decisive Error, der einen Batter oder Runner zwei Bases vorrücken lässt (z. B. Überwurf am ersten Base nach einem Groundball), nicht ein „E..“ für das erste Base und ein „e..“ für das zweite Base vergeben, sondern man vergibt nur ein „E“, denn es wurde ja auch nur ein Error begangen.

Dazu zwei Beispiele:

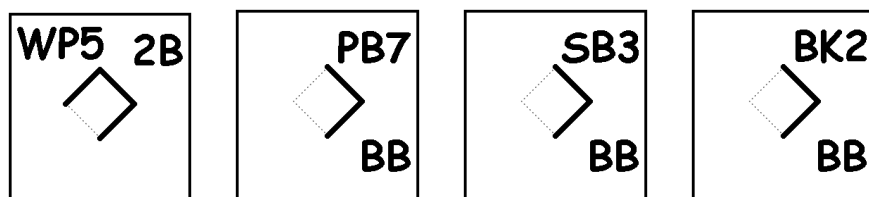
- *Links: Der Batter schlägt einen einfachen Groundball zum Shortstop. Dieser lässt den Ball fallen und der Batter ist safe am ersten Base. Man scort „E6“, da die Möglichkeit zu einem Aus bestand.*
- *Rechts: Der Batter schlägt ein Single ins Right Field. Der Rightfielder lässt den Ball durch die Beine rollen und der Batter kann bis zum zweiten Base durchlaufen. Man scort „e9“, da der Fehler kein Aus verhindert hat, sondern dem Batter nur erlaubte, ein Base weiterzulaufen.*



❷ Zur leichteren Auswertung der Statistiken sollen Earned Runs mit einer voll ausgemalten Raute und Unearned Runs mit einer halbausgemalten Raute notiert werden. In der Praxis bedeutet das, dass man zunächst ALLE Runs nur halb ausmalt. Bei der Auswertung des Spiels entscheidet man dann für jeden Run auf Earned oder Unearned und markiert ihn entsprechend. Es ist also nicht erforderlich, während des Spiels bereits auf Unearned oder Earned zu entscheiden, sondern man kann das in Ruhe nach dem Spiel erledigen.



⑤ Ebenfalls zur leichteren Rekonstruktion des Spiels ist es jetzt Pflicht, bei WP, PB, SB und BK, die Nummer des Batters zu notieren, bei dem die Aktion stattfand. Bisher war dies bei WP und PB nur optional.



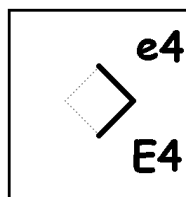
④ Es ist erlaubt - aber nicht Pflicht - bei absichtlichen Base on Balls die Abkürzung IBB (Intentional Base on Balls) zu verwenden. Eine getrennte Zählung von BB und IBB ist aber bisher noch nicht vorgesehen.

Bei den nächsten beiden Punkten handelt es sich nicht um Regeländerungen, sondern um Erläuterungen zu existierenden Regeln.

⑤ Es ist möglich, während eines Spielzuges einem Spieler zwei Errors zu geben und zwar dann, wenn man den Spielzug in zwei fehlerhafte Aktionen des Feldspielers zerlegen kann.

Dazu ein Beispiel:

- *Der Batter schlägt einen Groundball zum Second Baseman, der den Ball stoppt, aber nicht unter Kontrolle bringen kann, wodurch der Batter safe am ersten Base ist. Trotzdem macht der Second Baseman noch einen hektischen Wurf ans erste Base und überwirft dieses, so dass der Batter bis zum zweiten Base durchlaufen kann.*



Man vergibt also zunächst einen Error für das Fallenlassen des Balles, dass dem Batter das Erreichen des ersten Base ermöglicht. Hätte der Feldspieler nun seine Bewegung gestoppt, wäre der Batter am ersten Base stehen geblieben. Stattdessen startet er aber eine zweite Aktion, die wieder misslingt und den Batter ans zweite Base bringt. Dafür wird der zweite Error vergeben.

⑥ Wird der Pitcher im laufenden Count gewechselt, so muss man die Schlangenlinie so ziehen, dass die Aktion des Batters dem richtigen Pitcher zugeordnet wird. Wird der Pitcher bei einem für ihn nachteiligen Count gewechselt (also 2/0, 2/1, 3/0, 3/1, 3/2) und bekommt der Batter dann ein Base on Balls, so wird das At Bat und das BB noch dem ausgewechselten Pitcher angerechnet und nicht dem eingewechselten Pitcher. Man muss in diesem Fall also die Schlangenlinie NACH dem Batter ziehen, bei dem gewechselt wurde. Diese Regel gilt aber nur für BB und nicht für andere Aktionen. Siehe auch Regel 10.18 h).

Ähnliches gilt, wenn ein Batter während des Counts gewechselt wird. Findet der Wechsel bei zwei Strikes für den Batter statt (egal wie viele Balls) und kassiert der neue Batter dann ein Strikeout, dann wird dieses Strikeout noch dem ausgewechselten Batter angeschrieben und man muss die senkrechte Linie entsprechend ziehen. Diese Regel gilt aber nur für K und nicht für andere Aktionen. Siehe auch Regel 10.17 b).